

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!



**Silvia  
Moser**

Obfrau  
Grüne Zwettl

Unser Misstrauensantrag gegen den Bürgermeister hat hohe Wellen geschlagen – und das ist gut so – denn die Gründe für den Misstrauensantrag sind klar formuliert und die Vorwürfe gut recherchiert.

Nach Jahren des Schweigens und der Gesprächsverweigerung durch den Bürgermeister und die ÖVP gegenüber der Opposition und der Bürgerinitiative Zwettl 2020 sollten endlich drängende Fragen beantwortet werden.

Statt Antworten gab es jedoch Lobhudeleien der ÖVP Stadträte über den Bürgermeister. Und wir Grüne wurden beschuldigt, das demokratische Mittel Misstrauensantrag zu missbrauchen.

Wir Grüne sehen es als Grundrecht der Bevölkerung, vor der Entscheidungsfindung über wesentliche Vorgänge, Entwicklungen, Pläne, Kosten, etc. in der Gemeinde informiert zu werden.

Aufgrund der einseitigen Berichterstattung in der Gemeindezeitung und auf der Homepage der Gemeinde finden Sie hier ein paar wesentliche Informationen und die unbeantwortet gebliebenen Fragen. Den Misstrauensantrag können sie auf unserer Homepage [www.zwettl.gruene.at](http://www.zwettl.gruene.at) nachlesen.

Es spitzt sich allerdings alles auf eine wesentliche Frage zu: **Darf ein BGM ein Kaufangebot für ein zentrumsrelevantes und für Gemeindefür interessenes wertvolles Grundstück lapidar und eigenmächtig ablehnen? Darf er stattdessen als Immobilienvermittler auftreten und eine Person seiner Wahl als Käufer vermitteln?** Wäre es nicht seine Pflicht, die zuständigen Gremien der Gemeinde damit zu befassen? **JA – sagen wir – es ist seine politische Pflicht!**

**Wir werden uns auch in Zukunft für Transparenz einsetzen!**

Die Grünen Zwettl vertreten 13,2% der Zwettlerinnen und Zwettler. Das sind fast 1000 Wählerinnen und Wähler, die sich gemeinsam mit uns einen anderen politischen Stil wünschen.

Ein Misstrauensantrag ist ein demokratisches Mittel. Diesen als Missbrauch und Politshow (STR Mold) zu bezeichnen, ist selbstherrlich und verfehlt. Demokratieverständnis sieht anders aus.

Ziel des Misstrauensantrages war, neu aufgetauchte Vorwürfe zu klären und Antworten auf seit Jahren offene Frage zu bekommen. Bei den Mehrheitsverhältnissen von Zwettl war von vorne herein klar, dass der Bürgermeister nicht abgesetzt wird.

Nach Einbringen des Misstrauensantrages verweigerte der Bürgermeister ein gemeinsames Foto mit STR Gärber bei der Übergabe des neuen Kanalspülwagens.



Auf 72 Seiten der letzten amtlichen Gemeindefür nachrichten (2/2017) erscheint BGM Prinz 35x, der Vize 24x, Stadträtin Wiesmüller 18x und Stadtrat Mold 16x. Auffallend – auch bei Anwesenheit von Stadträten der Opposition werden nur Fotos veröffentlicht, worauf diese nicht zu sehen sind. Wir alle sind Zwettl!

In den amtlichen Gemeindefür nachrichten und auf der Homepage der Stadtgemeindefür Zwettl gibt es in letzter Zeit vermehrt einseitige Informationen und politische Wertungen. Objektivität sieht anders aus! ÖVP Stadträten wird viel Platz eingeräumt, die 3 Stadträte der Opposition kommen nicht vor.

§22(2) NÖ Gemeindefür ordnung: „Die Mitglieder des Gemeindefür rates sind bei Ausübung ihres Mandates frei und an keinen Auftrag gebunden“. Einen Klubzwang gibt es gesetzlich nicht!

Jede Gemeindefür rätin und jeder Gemeindefür rat legt folgendes Gelöbnis ab: „Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Zwettl nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“